Hessenfauna

16. Wiederfunde von *Euplocamus anthracinalis* (Scopoli, 1763) im südlichen Hessen (Lepidoptera: Tineidae, Euplocaminae)

Andreas Hornemann, Am Hermannsberg 21, D-64521 Groß-Gerau, Deutschland

Im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Gaedike & Heinicke 1999) ist die auffällig schwarze, weißgefleckte, recht große *Euplocamus anthracinalis* (Scopoli, 1763) nur mit Fundmeldungen bis 1980 belegt, beispielsweise von Bensheim-Auerbach vom 26. vi. 1968 durch A. Streck und K. Bastian (K. Bastian telef. Mitt.). Einige neuere Nachweise sollen hier mitgeteilt werden (siehe Tabelle).

Abb. 1: *Euplocamus anthracinalis* (Scopoli, 1763), Falter vom 29. v. 2006, Rheinland-Pfalz, Ober-Olmer Wald bei Mainz. — Foto Jürgen Rodeland. Die Redaktion dankt J. Rodeland herzlich für das Zurverfügungstellen dieser Aufnahme eines lebenden Falters! Siehe auch unter http:// www.lepiforum.de/cgi-bin/forum.pl?noframes;read=9138.

Tabelle 1: Funddaten von *Euplocamus anthracinalis* (Scopoli, 1763) aus Hessen.

Topogr. Karte 1 : 25 000	Ortsangabe	Datum	Anzahl/Gewährsmensch
TK 6317	Lorscher Wald	16. v. 1994	1 Ex. leg. Bastian
		29. v. 1994	6 Ex. leg. Bastian & Streck
		23. v. 1995	1 Ex. leg. Bastian
TK 6117	Große Hausstatt südl. Büttelborn	22. v. 1998	1 Ex. leg. Hornemann
		25. v. 2005	1 Ex. leg. Hornemann
TK 5917	Frankfurt am Main, Schwanheimer Wald	12. v. 2000	1 Ex. leg. U. Brenner (schriftl. Mitt. P. Zub)

Alle Tiere wurden bei Tag registriert.

Frau Petra Zub (Schlüchtern) sowie den Herren Karl Bastian (Ludwigshafen) und Alois Streck (Bensheim) gilt mein Dank für die Übermittlung der Daten der Belegexemplare.

Literatur

Gaedike, R., & Heinicke, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **Beiheft 5:** 1–216.

Eingang: 12. xi. 2006

Entomologische Notiz

Im warmen Herbst 2006 extrem späte Flugzeiten beim Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum* (Linnaeus, 1758)) in Frankfurt am Main (Lepidoptera: Sphingidae)

Prof. Dr. Rainer Klinke, Bruno-Stürmer-Straße 31, D-60529 Frankfurt am Main, Deutschland; klinke@em.uni-frankfurt.de

Am 16. xi. 2006 gegen 9.30 beobachtete ich an unserem Winterjasmin (*Jasminum ?nudiflorum*, Oleaceae) ein Taubenschwänzchen, das systematisch Blüte für Blüte besuchte. Der Tag war sonnig, die Außentemperatur jedoch nicht sehr warm. Die Flugstelle war nicht vollständig von der Sonne beschienen. Unser Haus liegt in Frankfurt am Main-Schwanheim.

Eine weitere extrem späte Beobachtung eines fliegenden Taubenschwänzchens gelang mir am 7. xii. 2006 gegen 10.30 Uhr, wieder an meinem Winterjasmin im Garten. Zu dieser Zeit lagen die Blüten im Halbschattern.

Die Temperatur im Schatten lag bei 8° C; an einem in der Nähe liegenden Fenster, das ebenfalls etwas Sonne abbekam, zeigte ein Außenthermometer eine Temperatur von 12°. Es herrschte ein leichter Wind.

Eingang: 16. xi. 2006, 7. xii. 2006

Ergänzung der Redaktion: Der sehr warme Herbst (Rekordwärme im September bis November, nach kaltem August) hat eine Menge von „unzeitgemäßen" Flugzeiten einheimischer Schmetterlingsarten erzeugt. Die Seiten beispielsweise im Lepiforum (www.lepiforum.de) sind voll mit solchen Meldungen; gerade die überwinternden Arten Admiral (*Vanessa atalanta* (Linnaeus, 1758); Nymphalidae) und Taubenschwänzchen haben sehr viele sehr späte Beobachtungen ergeben, und überzählige, sonst kaum beobachtete Herbstgenerationen (beispielsweise bei *Euproctis similis* (Fuessly, 1775), Lymantriidae) sowie auch verfrühte Flugzeiten (beispielsweise bei *Glaucopsyche alexis* (Poda, 1761), Lycaenidae) von Frühlingsfliegern im Herbst sind immer wieder (nicht nur in Süddeutschland!) gemeldet worden.

(wng)

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Dezember 2006 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main